

mal
Halle, W.
L.
Magda =
H.
A.

Amtes & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich
2mal und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr:
die 3spaltige Garnond-
zeile oder deren Raum
2 Kreuzer.

No 101

Einunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 24. Dezember 1870.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

An die Gemeinderäthe.

Nach Erlass des K. Kriegsministerium vom 21. d. s. hat eine Anzahl in London lebender Württemberger ihm als Weihnachtsgabe für mittellose Vermundete und Hinterbliebene Gefallener, sowie für bedürftige Familien im Feld stehender Mannschaften die Summe von 4000 fl. zukommen lassen; wegen Vertheilung dieses patriotischen Gesenkts werden nun die 2c. angewiesen, die in diese 2c. Kategorien fallenden Angehörigen ihrer Gemeinden nach den Anhaltspunkten in den Formularen zu verzeichnen, welche mit diesem Blatte versendet werden. Es wird dabei auf die Anmerkungen in den Formularen aufmerksam gemacht, wornach es sich nur um Solche handelt, die im Felde stehen, also nicht auch um die, welche in einer Garnison sind, wornach ferner **nur ganz besonders Bedürftige** aufgenommen werden sollen und unter Hinterbliebenen (2.) in erster Linie Wittwen und Waisen und nur wenn der Gefallene ledig war auch Eltern, unter Familien (3.) nur Frauen und Kinder zu verstehen sind. Die Verzeichnisse sind **bis Mittwoch, 4. Jan. k. Jahres**, hieher einzufenden; von Denjenigen, welche bis dahin nicht eingereicht sind, wird angenommen, daß in den betreffenden Gemeinden Niemand zu verzeichnen gewesen sei.

Den 22. Dec. 1870.

K. Oberamt.
Schüler.

Herdtmannweiler.
Gerichtsbezirk Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftssache des Jacob Friedrich Haller, Glasers, dahier, ist die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten worden, und werden deshalb sämtliche Gläubiger, namentlich die im Gante von 1850 durchgefallenen, aufgefordert, ihre Forderungen binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls sie bei der demnächst stattfindenden Verlassenschafts-Auseinandersetzung unberücksichtigt bleiben müßten.

Winnenden den 20. Dez. 1870.

K. Amtsnotariat.

Ass. Haberer.

Kevier Thomashardt.

Holz-Verkauf.



1) Dienstag den
3. Januar aus
Schulerstain,
Bremten und
Sumpfelesberg —
eine Stangen

mit 5 C., 81 Klaf'er meist buchen
Brennholz, darunter 42 Klaf'ter ge-
sunde buchene Scheiter und 2725
buchene Wellen.

2) Mittwoch den 4. Januar aus
Steighau 8, Gaishalbe und Sump-
felesberg 10 — 10 Buchen mit
404 C., 60 Nadelholzstämmen mit
939 C., 17 Kl. gemischtes Brenn-
holz, 300 Laubholz-Wellen und 650
Laub- und Nadelholz-Wellen.

Zusammenkunft je 9 Uhr, am
ersten Tag auf der alten Schlichter
Steige am Kaisersträßchen, am zwei-
ten Tag bei der Königs-Eiche am
Steighau.

Schorndorf de 22. Dez. 1870.

K. Forstamt.

Fischbach.

Waiblingen.

Kleinkinderschule.

So stark auch in diesem Spätjahr die
gebende Liebe in Anspruch genommen
worden ist, und so reichlich sie sich erwie-
sen hat, so rechnen doch unsere 77, größt-
tentheils ärmere Kinder vertrauensvoll
darauf, daß die Liebe nicht aufhöre, daß
ihnen eine Christbescherung zu Theil
werde. Einem großen Theil derselben

kann daheim nicht viel beschert werden,
alle aber leben schon jetzt im Vorgenuß
der Freude, die ihnen noch immer durch
freundliche Geber bereitet worden ist. Sie
werden sich auch nicht täuschen. Wir bit-
ten um Gaben und laden die Angehörig-
en der Kinder, die Freunde und Wohl-
thäter der Kleinkinderschule auf
Mittwoch, 28. d. 2 Uhr zur Christ-
bescherung und zum Mitgenuß der Freude
ein. Allen willigen Gebern sei herzlich
Dank gesagt, und Gottes reicher Segen
mit ihnen! Defan Bühner. Balz. Im.
Dunz. G Pfander. Jak. Fried. Pflaiberer.
K. Saylor.

Waiblingen.

Dem Unterzeichneten ist in böswil-
licher Absicht ihm oberhalb der
Burgermühle angebundenes Schiff letz-
ten Samstag Nachts losgemacht wor-
den, wodurch ihm dasselbe zu Grunde
ging.

Demjenigen, welcher mir den Thä-
ter ausfindig macht, gebe ich eine
Belohnung von **dreißig Gulden**.

Den 21. Dec. 1870.

Sonnenwirth Durchlaub.

Waiblingen.

Einem schönen Kochessen hat zu
verkäufen, wer sagt die Medation.

Anzeige.**Lohn-Spinnerei Schreckheim.**

Station: Dffingen. Post: Dillingen a/D.

In einigen Tagen versende ich wieder eine Parthie Rohstoffe an obige vorzüglich eingerichtete Spinnerei, ersuche daher freundlichst um baldige Uebergabe von **Flachs, Hanf & Abwerg** unter Garantie ausgezeichneten Garne.

Für die Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei Schreckheim
der Agent **Johs. Sebion**
in Beinstein.

Flachs-, Hanf- und AbwergspinnereiVerdienst-
Medaille.**Weingarten**Breslau
1869.

Station Ravensburg.

Nachdem wir wieder eine Parthie Werg zum Versandt an obige Spinnerei parat haben, laden wir zu baldiger weiteren Uebergabe von

Flachs, Hanf und Abwerg

ein, indem wir für vorzüglichstes Geespinnst garantiren.

Die Bezirks-Agenten

5.1.

L. W. Fendt in Backnang.
C. F. Glock in Winnenden.

Anzeige und Empfehlung**der Lohnspinnerei Schreckheim bei Ulm.**

Den verehrten Landwirthen bringen hiemit zur Kenntniß, daß obige neu errichtete Spinnerei mit den verbesserten englischen Maschinen nun im Betriebe ist und übernehme ich **Flachs, Hanf & Abwerg** zur Versorgung und zum Spinnen im Lohne an, für vorzügliches Garn garantirend. Das Hecheln geschieht unentgeltlich und wird der Rohstoff der ganzen natürlichen Faserlänge nach versponnen. Hausfaden wird gleich gezwirnt, auf Verlangen wird auch das Garn zu Tuch gewoben.

Geneigten Zuweisungen entgegengehend zeichnet ahtungsvoll der Agent
Jm. Scheffel in Waiblingen.

Württembergische Kavallerie bei Erstürmung des Gaisberg.

Portraits im Kalender des Jahrer Sinkenden Woten für 1871.
Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Rechte brillante Farben,
geschmackvoller dauerhafter
Druck. Appretur wie neu.
Prompte Bedienung bei
billigen Preisen.

Agentur

der

Der Versandt geschieht jeden
Mittwoch.**Kunstoffärberei, Druckerei & Appretur**von **Albert Schumann** in **Esslingen a. N.**

empfehl

Wilh. Gastegger.**Turnverein Waiblingen**

Die diesjährige Christbaumverlosung zum Besten hiesiger verwundeter Soldaten

findet am Montag den 26. Decbr. (Stephansfeiertag) Abens im Adler-saale statt.

Das Nachessen a Person 24 kr. ist präcis 7 Uhr, wozu die verehrl. Mitglieder sowie auch Freunde des Vereins freundlichst eingeladen werden.

Gaben zur Lotterie werden bis heute Abend bei dem Vorstand Goldarbeiter Zweigle, sowie Schriftwart Weiß am Markt entgegen genommen; spätere Gaben können zur Lotterie nicht mehr zugelassen werden und sind bei Obengenannten Loose a 6 kr. zu haben.

Gaben von jedem Werth auch von Nichtmitgliedern sind herzlich willkommen.

Nichtmitglieder, welche im Besitz von mindestens 2 St. unserer Loose sind haben Zutritt.

Die Lotterie sowie die Illumination der Christbäume beginnt um 8 Uhr. Die Mitglieder erscheinen in Turnjacke.

Der Gesammterlös aus den Loosen ist für unsere verwundeten hiesigen Soldaten bestimmt.

Um zahlreiche Betheiligung im Interesse dieses wohlthätigen Zwecks bittet
der Ausschus

Heute Abend bei Buhl.

In der letzten Monatsversammlung wurden die Actiennummern 25, 43, 75, 83 gezogen.

Waiblingen.

Eine junge schwarze Henne mit einem schönen Kamm hat sich verlaufen. Der redliche Finder wird gebeten dieselbe abzugeben bei Christian Mayer unterm Adler gegen gute Belohnung.

Waiblingen.

Vom Neujahr an wird ein 3ter Mitleser zum Schwäbischen Merkur gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.**Empfehlung.**

Auf Weihnachten empfiehlt der Unterzeichnete zu geneigter Abnahme einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum goldene u. silberne Cylinderuhren in anerkannt bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Christian Oppenländer,
Uhrenmacher.

Für Husten-, Brust- und Lungenleidende.

Der weiße Brust-Syrup von H. Leopold & Co. in Breslau, ist ein vorzügliches und angenehmes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Kurzatmigkeit, Lungenentzündung und ähnlichen Hals-, Brust- und Lungenbeschwerden. Derselbe ist in Flaschen à 28 und 53 kr. stets vorrätig bei Gustav Bezner in Waiblingen.

Württembergischer Sanitätsverein.

Mit höchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs vom 3. November haben wir, um unsere auf die Reize gehenden Mittel, den wachsenden Bedürfnissen angemessen, zu vermehren, eine Lotterie veranstaltet, für welche uns reiche Gaben von vielen Seiten schon zugeflossen sind.

Um dem zu eröffnenden Lotriebazar eine größere Ausdehnung geben zu können, appelliren wir an die schon so vielfach bewährte Opferwilligkeit der Bewohner von Stadt und Land, und werden wir große wie kleine Liebesgaben mit Dank empfangen.

Die Gaben werden im Sanitätsverein und bei sämtlichen Lokalvereinen angenommen. Im Lokale unseres Vereins (Königsbau) ist von künftigen Montag an zu deren Aufstellung ein besonderer Raum eingerichtet. Mit diesem Tage beginnt auch der Verkauf der Loose; der Preis des Loose ist 24 kr.

Alle den Verkauf der Loose betreffenden Zuschriften bitten wir an Herrn Oberhard F e z e r, Kanälestraße Nr. 20, zu richten.

Stuttgart, den 3. November 1870.

Württembergischer Sanitätsverein.
Dr. H a h n.

Bei Jma. Scheffel ist noch größerer Vorrath von den Loosen der Lotterie des Württemb. Sanitätsvereins zu Gunsten unserer Verwundeten, der erkrankten Krieger per St. 24 kr. zu haben. Auch ist derselbe stets bereit, mildthätige, zur Lotterie geeignete, Gegenstände in Empfang zu nehmen. Es ist zu wundern, daß diese Loose hier nicht mit mehr Interesse für diesen Zweck gekauft werden. Gewiß könnte mancher Handwerker einen von seiner Hände Arbeit zur Lotterie geeigneten Artikel geben. Liegt nicht auch Gold, Silber u. s. w. nutzlos in manchem Hause und könnte hier als gutes Werk für unsere verwundete u. kranke Soldaten gegeben werden?

Waiblingen.

Mein reich sortirtes Lager in Kinderpielwaaren sowie auch allerlei Conditoreiwaaren und Hustenzucker empfehle ich zu sehr billigen Preisen.
Ch. Hörlinger.

Waiblingen.

Unsern werthen Abnehmern bringen wir zur Anzeige, daß vom 1. Januar an unser Laden an

Sonn- & Festtagen geschlossen bleibt.

Gebr. Pfander,
Seifensieder.

Bei G. Kiecker in Tübingen erschien soeben und wird gegen Einlieferung von 4 kr. in Briefmarken franko zugesendet:

Gedächtnisrede auf die in den 4tägigen Kämpfen vor Paris am 30. Nov., 2., 3. und 4. Dez. gefallenen **deutschen Krieger**. gehalten in der Kirche zu **Billiers sur Marne** bei Paris von **Heinrich Köstlin**, Feldprediger. gr. 8. Geh. 3 kr.

Der Ertrag ist für die „deutsche Invalidenstiftung“ bestimmt. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Oberländer Lederfett.

Das einzige sichere Mittel, die Füße vor Nässe und Erkältung in Schnee und Regen zu schützen und zugleich das Leder dauerhaft und geschmeidig zu machen. Der Glanz geht nicht verloren und kann sofort wieder gewischt werden.

Zu haben in Gläser à 21 kr. bei **Carl Steinken** in Waiblingen

und **C. F. Glock** in Winnenden.

Waiblingen

Unterzeichneter empfiehlt guten **Frucht- und Trester-Branntwein**, sowie verschiedene Sorten **Liqueure**.

F. Kayser.

Kriegs-Nummern

des

Omnibus.

Illustrationen in:

No. 52.

27. October 1870. — „Kap'lation von Meh!!!“ (Berliner Straßen-Szene.

Auf dem Schlachtfelde.

Im Vorfaal des Schwurgerichts.

Preis pro Nummer 1 Sgr. — 3½ Kr. rhein.

Vierteljährlich 13 Sgr. — 46 Kr. rhn. — 80 Nr. Destr. Währ.

Waiblingen.

Schon über 15 Jahre

ist der G. A. W. Mayer'sche

weiße Brust-Syrup

das bewährteste und beste Mittel bei jedem Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Verschleimung und jedem Lungenleiden, sowie Schwindsuchthusten und dem Blutspucken.

Lager bei **Wilh. Gasteyer** in Waiblingen.

Theodor Frank'sche Althee-Bonbons

Waiblingen a/Enz.

(Württemberg).

welche sich als ein ausgezeichnetes, bis jetzt nicht übertroffenes Linderungsmittel gegen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden etc. bewährt haben, sind in Originalpaketen zu 14 und 7 kr. zu haben bei **Kaufmann Reinhardt** in Waiblingen.

Waiblingen.

Für unsere im Felde stehenden Soldaten sind bis jetzt folgende Liebesgaben eingekommen:

Herrn D. S. 1 fl. H. Ehrhardt 1 fl., von H. Kunstmüller Jaus 1 Gr. Mehl, von einer Frau Schmitz und Zwetschgen, von einem Manne 1 Maas Kirchgheist; herzlichen Dank den Gebern.

Da mit dem Baden demnächst begonnen wird, so werden diejenigen, welche noch etwas beisteuern wollen, gebeten es in Bälde zu thun.

Posthalter **Hef.**

Tagesneuigkeiten.

3. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Ministerlich unbesetzt. Der Präsident zeigt der Kammer an, daß ein Schreiben mit weiteren Ansehungsgründen bezüglich der Wahl von Vanpheim eingelaufen; dasselbe wird der Legitimationscommission zugewiesen, welche wie die Verfassungscommission den Abg. v. Sic zum Vorstand gewählt hat.

Die Tagesordnung führt auf die Wahl von drei Candidaten für die Stelle eines Präsidenten der Kammer der Abgeordneten. Der der Wahl vorausgegangene Namensaufruf ergiebt die Anwesenheit von 86 Mitgliedern; die von diesen abgegebenen Stimmen vertheilen sich in der Weise, daß v. Weber 50, v. Sic 33, v. Rümelin 1, Probst 1 und Kühn 1 Stimme erhält. v. Weber, (früherer Kammerpräsident) ist demnach der erste der gewählten Candidaten; er dankt den Herren, die ihm die Stimme gegeben, für das ihm geschenkte Vertrauen. Bei dem zweiten Wahlgang erhält Hölder 44, v. Sic 34, v. Rümelin 5, Probst 2 u. d. Römer eine Stimme; Hölder ist hienach der zweite der gewählten Candidaten. Beim 3. Wahlgang erhält Freiherr von Lobenstein 45, v. Sic 35, Probst 2, v. Rümelin 2, und v. Dw 2 Stimmen. Freih. von Lobenstein ist demnach der dritte der auf die Candidaten-Liste zu setzenden Namen. Wie v. Weber so danken auch die beiden anderen gewählten für die durch diese Wahl ihnen zu Theil gewordene Auszeichnung.

Nächste Sitzung am Donnerstagabend um 4 Uhr. Tagesordnung: Berathung des Berichts der Verfassungscommission über die vorgelegte deutsche Verfassung sammt Beilagen.

Gedenket unserer Wohlthäter, der Vögel!

Eine große, weitverbreitete Hungersnoth ist in Folge der Kälte und Schneefalles der letzten Tage in unserer nächsten Nähe ausgebrochen — unter dem Völkchen der befiederten Sänger. Hungern und zum Theil schon sterbensmatt sitzt eine Menge von Finken, Sperlingen, Haubenlerchen und anderer gleich nützlicher Vögelchen auf den Straßen, den Bäumen der Gärten, auf Hecken und Zäunen, und es ist mit Sicherheit vorauszusehen, daß Hunderte von ihnen schon in den nächsten Tagen als kleine Leichen stumme Klagen darüber führen werden, daß keine mitleidige Seele sich ihrer Noth erbarmt hat! Freilich, all' den kleinen Hungrigen zu helfen, geht über menschliches Vermögen! Aber vielen, vielen kann so leicht geholfen werden, wenn sich mitleidige Seelen ihrer Noth in dieser schlimmen Zeit erbarmen wollen! und es bedarf nicht einmal irgend nennenswerther Opfer! Für wenige Kreuzer kann man Hanfsamen oder andere Samenkörner genug kaufen, um viele diese Thierchen vor Tod und Verderben zu schützen. Indessen ist selbst solche geringe Ausgabe nicht einmal nöthig. In fast jeder Haushaltung gibt es kleine Ueberbleibsel von Fleisch, Kartoffeln und dergl., die fein zerhackt oder in ganz kleine Stückchen zerschnitten und mit geriebenem oder zerstoßenem altem Weiz oder Brodtrümmeln vermischt, ein vortreffliches Futter für die Vögelchen abgeben. Kann Jemand noch Hanfskörner, Nüßsam, Hanf, oder dergleichen darunter mengen, um so besser! Und nun, Ihr lieben Kinder in Stadt und Dorf, denen dies Blatt etwa zu Händen kommt, und die ihr Alle in diesen Feiertagen in größerem oder geringerem Grade durch die Gaben des heiligen Christkindchens erfreut seid, — nun ergeht an Euch die herzliche Bitte, Euch der Noth der lieben kleinen Vögel zu erbarmen! Wenn von den Fensterimsen oder von einem Plätzchen auf dem Hofe oder im Garten der Schnee fleißig fortgeföhrt wird, und Ihr dann öfters eine Hand voll Futter streuen wollt, dann werden sich bald zahlreiche Gäste, hünte Finken, Sperlinge, Meisen, Goldhähnchen, Zaunkönige, Haubenlerchen und manche andere gleich nützliche Vögelchen einstellen und deren fröhliches Gewimmel Euch sicherlich ergötzen und die kleine Mühe reich vergelten! Wohl Dem, der schon in seiner Jugend lernt, Milde und Erbarmen auch an den Thieren zu üben! —

Zum Andenken unserer vor Paris gefallenen Heldenjünglinge!

Paris, bei deinem Namen schauern
Die Herzen rings im deutschen Land,
Und mit der Siegeslust geht das Trauern
Um die Verlorenen Hand in Hand.

Wie fröhlich zogen sie doch alle
Hinaus in der Begeisterung Gluth,
Bei Hörnerklang und Liedererschalle
Mit frischem frohem Lebensmuth!

Des deutschen Volkes Jugendblüthe,
Sein Stolz und Hohn, sein Blut und Saft,
O, welch ein Schatz von Treu und Güte,
Von Wahrheitsdrang und Heldentraft!

Gepflegt ach! unter wie viel Sorgen
Von Tag zu Tag, von Jahr zu Jahr,
Mit Angst behütet und geborgen,
Wo nur ein Leid zu fürchten war!

Und nun so schnell in dichten Garben
Am Felsenrande hingestreckt! —
Wer sagt uns, wo und wie sie starben
Und welcher Hügel Jeden deckt?

Euch ist es wohl! In vollem Orango
Der Liebe für das Vaterland
Seid ihr mit jugendheißer Wange
Gefallen auf dem rechten Stand.

Denn höhern Preis kann's nimmer geben
Für den, der nach dem höchsten ringt,
Als daß er frei und froh das Leben
Als Opfer für die Seinen bringt.

Uns zuckt die Brust noch unter Schmerzen,
Wir schauen noch mit Thränen drein,
Doch werden ja der Eltern Herzen
Nicht unwerth ihrer Söhne sein.

Drum segnen wir die fernen Hügel
Wo ihr nun ruht am Felsenhang,
Indeß der Geist auf lichtem Flügel
Durch alle Nebelhüllen drang.

Denn alle dunkeln Erdenstunden
Und eine kurze Todesnoth
Habt ihr nun selig überwunden
Und schaut in neues Morgenroth.

Oh' euch des Lebens Last beschweret,
Des Lebens Sorgen euch entweicht,
Seid ihr als Jünglinge verkläret
Ins Land der ew'gen Jugendzeit.

Doch bleibt ihr unser. Ein Vermächtniß
Ist euer Tod für Jedermann.
Und eure Thaten im Gedächtniß
Wächst unser deutsches Volk heran.

Es schwöret bei dem theuern Blute,
Mit dem ihr uns den Sieg erwarbt,
Daß es mit felsenhartem Muth
Einsteht, wofür ihr kämpfend starbt,

Daß Deutschland neu durch euch geworden,
Geweicht durch eures Blutes Zoll,
Sich nimmermehr in Süd und Norden
Feindselig wieder trennen soll.

Wir wollen treu und mannhaft immer
Abschwören jedem welschen Schein,
Und euer Heldentod soll nimmer
Vergessen, noch verwirret sein.

Gr.